Bibliothek der Handels-Hochschule Mannheim

Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten.

Bericht des Vorstandes

an die

General-Versammlung

der Herren Aktionäre der Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

abgehalten in

Kempten, den 24. Februar 1917

vormittags 10½ Uhr im Bürogebäude.

Meine Herren!

Der Ihnen heute vorliegende Abschluß pro 31. Dezember 1916 nebst Gewinn- und Verlustrechnung, welcher den gesetzlichen Bestimmmungen entsprechend aufgenommen und zusammengestellt, sowie von Ihrem Aufsichtsrat geprüft und genehmigt worden ist, ergibt nach Abzug aller Lasten sowie der statutgemäßen Abschreibung

einen Netto-Gewinn von	Mk. 372,326.31
welchem noch hinzuzufügen ist der vom Jahre 1915 auf Gewinn- und Verlustkonto stehengebliebene Vortrag von	Mk. 127,535.39
sodaß also zusammen	Mk. 499.861.70

Ihrer heutigen Beschlußfassung unterstellt sind.

Das abgelaufene 3. Kriegsgeschäftsjahr hat, wie in unserem vorjährigen Bericht bereits vorausgesehen, für unsere Industrie weitere einschneidende Abweichungen von allen bisher gewohnten Verhältnissen und dadurch große Schwierigkeiten, Mühen und Sorgen gebracht. Zur Streckung der vorhandenen Baumwoll-Vorräte mußten Ersatzstoffe verwendet und daher ein großer Teil der Fabrikation vollständig umgestellt werden; weitere Herstellungsverbote und Beschlagnahmen führten notwendigerweise zu ganz empfindlichen Betriebseinschränkungen.

Wenn wir trotzdem ein sehr befriedigendes Resultat vorzulegen in der Lage sind, so verdanken wir dasselbe lediglich einer nutzbringenden Verwertung der bei Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen billigen Bestände an Rohstoffen und Warenvorräten.

Da das gewaltige Ringen auf den Schlachtfeldern noch immer andauert, so ist der Verlauf und die Entwicklung des laufenden Geschäftsjahres nicht abzusehen. Es sei nur darauf hingewiesen, daß das Inkrafttreten des vaterländischen Hilfsdienstes der Baumwoll-Industrie neue Umwälzungen bringt, da die meisten Betriebe stillgelegt werden und nur ein kleiner Teil, zu dem auch unser Werk gehört, weiter arbeiten darf.

Von unseren Arbeitern stehen zur Zeit etwa 150 unter den Fahnen, 10 davon haben den Heldentod erlitten und werden wir denselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Für Unterstützungen an unsere erwerbsbeschränkten Arbeiter, an Kriegerfrauen und an sonst in Not geratene Familien unserer Leute haben wir namhafte Beträge ausbezahlt, was uns durch unsere seit Langem bestehende Wohlfahrtsfonds wesentlich erleichtert wurde.

Der Vorstand:

H. Düwell.

Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten.

Bilanz am 31. Dezember 1916

Aktiva

	ℳ	₰	ℳ	₰
Immobilien-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1915	1'019.741	70		
2% Amortisation	20.394	83	999.346	87
Arbeiterhäuser-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1915	107.877	31		
2% Amortisation	2.157	55	105.719	76
Maschinen-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1915	1'275.928	37		
6% Amortisation	76.555	70	1'199.372	67
Baumwoll-Konto				
Vorrat an Baumwolle . . .			180.872	71
Spinnerei-Konto				
Vorrat an Baumwolle in Arbeit und Garnen			54.406	50
Weberei-Konto				
Vorrat an Webgarnen und Tüchern			105.329	05
Generalunkosten-Konto				
Vorrat an Materialien . . .			58.219	94
Effekten-Konto				
Wertpapiere	507.650	—		
desgl. als Rücklage für Kriegsgewinnsteuer	89.180	—	596.830	—
Kassa-Konto				
Barbestand			22.710	33
Hypothek-Darlehen auf Arbeiterhäuser			105.831	60
Debitoren				
Konto-Korrent-Schuldner . .	98.717	54		
Bank-Guthaben	625.826	94		
Kautionen und vorausbezahlte Versicherungs-Prämien . . .	35.424	99		
Verauslagte Kriegsunterstützungen, rückzahlbar durch Reich und Gemeinde, Restguthaben aus dem Jahr 1916	113.257	33	873.226	80
			4'301.866	23

Passiva

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital			1'800.000	—
Dividenden-Konto No. 9 nicht erhobene Dividende per 31. März 1915			450	—
Dividenden-Konto No. 10 nicht erhobene Dividende per 31. März 1916			4.680	—
Sparkasse			339.418	27
Unterstützungskasse			406.226	35
Beamten-Pensionsfonds			217.671	25
Neuanschaffungs-Konto			150.000	—
Reserve-Konto			600.000	—
Spezial-Reserve			100.000	—
Dispositionsfonds			261	40
Kriegsgewinnsteuer-Konto			91.000	—
Kreditoren				
Konto-Korrent-Gläubiger . .			92.297	26
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag vom Jahr 1915 . .	128.535	39		
ab: wegen Erhöhung des Kriegsgewinnsteuer-Konto von ℳ 90.000.— auf ℳ 91.000.—	1.000	—		
	127.535	39		
Reingewinn des Jahres 1916	372.326	31	499.861	70
			4'301.866	23

Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1916

Soll

		ℳ	₰
An Amortisation		99.108	08
„ Generalunkosten		301.774	—
„ Gewinn-Saldo			
Gewinn-Vortrag vom Jahr 1915	ℳ 127.535.39		
Reingewinn des Jahres 1916	„ 372.326.31	499.861	70
		900.743	78

Haben

	ℳ	₰
Per Gewinn-Vortrag vom Jahr 1915	127.535	39
„ Fabrikations-Konto der Spinnerei und Weberei	773.208	39
	900.743	78

Verteilungs-Plan nach Antrag des Aufsichtsrates

ℳ	₰	
180.000	—	zur Auszahlung von 10% Dividende, unter Einlösung des am 31. März 1917 fälligen Kupons Nr. 11 mit Mk. 90.—
12.640	—	als statutgemäße Tantième
98.000	—	„ Rücklage für Kriegsgewinnsteuer und andere Kriegszwecke
50.000	—	„ Zuweisung an unsere Unterstützungskasse für Kriegsfürsorge,
10.000	—	„ Zuwendung zum Dispositionsfonds,
149.221	70	„ Vortrag auf neue Rechnung zu belassen.
499.861	70	

Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

Der Aufsichtsrat:
Moritz von Stetten, Vorsitzender.

Der Vorstand:
H. Düwell.

Bemerkungen und Anträge des Aufsichtsrates

zu vorstehendem Bericht des Vorstandes.

Meine Herren!

Im Namen des Aufsichtsrates habe ich die Ehre, Ihnen die Erklärung abzugeben, daß der Ihnen vorliegende Jahresabschluß von den zu diesem Zweck abgeordneten Herren geprüft, in allen Teilen in Ordnung und mit den Büchern in vollständiger Übereinstimmung befunden worden ist und somit Ihrer Genehmigung empfohlen wird.

Unser Herr Vorstand hat Ihnen zu der vorliegenden Bilanz einen Vermögensstand und die Verhältnisse unserer Gesellschaft entwickelnden Bericht erstattet, welchem sich der Aufsichtsrat vollständig anschließt.

Wir stellen daher folgende Anträge:

zu a) der Tagesordnung:

Der vorliegende Jahresabschluß nebst Gewinn- und Verlustrechnung sei zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen;

zu b) der Tagesordnung:

Der zur Verfügung stehende Betrag des Gewinn- und Verlust-Kontos von Mk. 499,861,70 sei zu verwenden wie folgt:

Mk.	180.000.—	zur sofortigen Auszahlung von 10 % Dividende, sodaß der am 31. März fällige Kupon Nr. 11 unserer Aktien von heute an mit Mk. 90.— zur Einlösung kommt,
„	12.640.—	als statutgemäße Tantième,
„	98.000.—	als Rücklage für Kriegsgewinnsteuer und andere Kriegszwecke,
„	50.000.—	Zuweisung an unsere Unterstützungskasse für Kriegsfürsorge,
„	10.000.—	als Zuwendung zum Dispositionsfonds,
„	149.221.70	als Vortrag auf neue Rechnung zu belassen.
Mk.	499.861.70	

zu c) der Tagesordnung:

Es seien Wahlen des Aufsichtsrates vorzunehmen.

Auszuscheiden haben nach § 13 des Gesellschafts-Vertrages die Herren:

Fritz von Stetten, Gutsbesitzer in München
Robert Ott, Rentner „ „
Georg L. Müller, Rentner in Augsburg.

Dieselben sind wieder wählbar.

Der Aufsichtsrat:

Moritz von Stetten
Vorsitzender.

Buchdruckerei Himmer, Kempten.

Wirtschaftsarchiv der Handels-Hochschule Mannheim

Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten.

Bericht des Vorstandes

an die

General-Versammlung

der Herren Aktionäre der Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

abgehalten in

Kempten, den 7. März 1919

vormittags 11½ Uhr im Bürogebäude.

Meine Herren!

Der Ihnen heute vorliegende Abschluß pro 31. Dezember 1918 nebst Gewinn- und Verlustrechnung, welcher den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend aufgenommen und zusammengestellt, sowie von Ihrem Aufsichtsrat geprüft und genehmigt worden ist, ergibt nach Abzug aller Lasten sowie der statutgemäßen Abschreibung

einen Reingewinn von	Mk. 499,978.90
welchem noch hinzuzufügen ist der vom Jahre 1917 auf Gewinn- und Verlustkonto stehengebliebene Vortrag von	Mk. 216,820.82
sodaß also zusammen	Mk. 716,799.72

Ihrer heutigen Beschlußfassung unterstellt sind.

Während des größten Teiles des verflossenen Jahres hat sich gegenüber unserem letzten Bericht in der Textilindustrie wenig verändert, die Beschäftigung ist eher noch geringer geworden wie 1917, immerhin konnten wir doch unsern verbliebenen Stamm Arbeiter, wenn auch zeitweise nur mit großen Kosten, durchhalten. Hiedurch sowie infolge der ständigen Lohnsteigerungen verteuerten sich die Herstellungskosten ganz beträchtlich.

Wenn wir trotzdem auch in diesem Jahre einen befriedigenden Reingewinn erzielten, danken wir denselben nicht zum Wenigsten unserer Wasserkraft, die uns von Kohlen unabhängig machte, und unseren vorzüglichen technischen Einrichtungen.

Der unglückliche Ausgang des Krieges und die innere Umwälzung muß jeden Vaterlandsfreund mit ernster Sorge um die Zukunft und weitere Gestaltung unseres Wirtschaftslebens erfüllen. Besonders schwer lastet diese Sorge auf unserer Industrie, die, im Bezug ihres Rohstoffes fast ganz abhängig von den uns feindlichen Mächten, hoffen muß, daß ein Frieden der Gerechtigkeit uns auch fernerhin unseren Anteil an den Baumwollzufuhren sicherstellen werde.

Aus der Reihe unserer Angestellten und Arbeiter sind 13 für das Vaterland gefallen, wir werden ihnen ein treues Gedenken bewahren, die meisten der übrigen zum Heeresdienst Eingerückten sind wieder bei uns beschäftigt.

Kempten, im Januar 1919.

Der Vorstand:

H. Düwell.

Bemerkungen und Anträge des Aufsichtsrates

zu vorstehendem Bericht des Vorstandes.

Meine Herren!

Zunächst habe ich des schmerzlichen Verlustes zu gedenken, den unsere Gesellschaft und wir durch den am 20. April 1918 erfolgten Tod des Herrn Moritz von Stetten zu beklagen haben. 25 Jahre gehörte derselbe, und zwar seit 1896 als dessen Vorsitzender, unserem Aufsichtsrate an, in welch langer Zeit wir ihn als Freund und als treuen Berater in Freud und Leid schätzen gelernt haben. Ein ehrendes und dankbares Gedenken ist ihm daher für alle Zeit gesichert!

Sodann habe ich im Namen des Aufsichtsrates die Ehre, Ihnen die Erklärung abzugeben, daß die Ihnen vorliegende Jahresbilanz von den zu diesem Zweck delegierten Herren geprüft, in allen Teilen in Ordnung und mit den Büchern in vollständiger Übereinstimmung befunden worden ist und somit Ihrer Genehmigung empfohlen wird.

Unser Herr Vorstand hat Ihnen zu der vorliegenden Bilanz einen den Vermögensstand und die Verhältnisse unserer Gesellschaft entwickelnden Bericht erstattet, welchem sich der Aufsichtsrat vollständig anschließt.

Wir stellen daher folgende Anträge:

zu 1) der Tagesordnung:

Die vorliegende Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung sei zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat für die seitherige Geschäftsleitung Entlastung zu erteilen;

zu 2) der Tagesordnung:

Der Saldo des Gewinn- und Verlust-Kontos sei zu verwenden wie folgt:

Mk. 220,000.—	zur sofortigen Auszahlung von 12²/₉ % Dividende, sodaß der am 31. März fällige Kupon Nr. 13 unserer Aktien von heute an mit Mk. 110.— zur Einlösung kommt,
„ 15,840.—	als statutengemäße Tantième,
„ 259,000.—	als Rücklage für Kriegsgewinnsteuer,
„ 50,000.—	für Bedürfnisse der Übergangswirtschaft,
„ 10,000.—	als Zuwendung zum Dispositionsfonds,
„ 161,959.72	als Vortrag auf neue Rechnung zu belassen.
Mk. 716,799.72	

zu 3) der Tagesordnung:

Es seien folgende Änderungen in unserem Gesellschaftsvertrag vorzunehmen:

In § 10 Abs. 4 kommen die Schlußworte „sowie bei den Wahlen des Aufsichtsrates" in Fortfall.

§ 14 Abs. 1 erhält am Schluß folgenden Zusatz: „mindestens aber Mk. 2000.— für das einzelne Mitglied. Die Tantièmensteuer übernimmt die Gesellschaft".

zu 4) der Tagesordnung:

Es seien Ergänzungswahlen des Aufsichtsrates vorzunehmen und zwar für den nach § 13 des Gesellschaftsvertrages ausscheidenden Herrn Kommerzienrat Clemens Martini, Fabrikbesitzer in Augsburg und den verstorbenen Herrn Moritz v. Stetten, Rentner in Augsburg. Ersterer ist wieder wählbar, für Letzteren hat eine Ersatzwahl stattzufinden.

Der Aufsichtsrat:

Clemens Martini,

Vorsitzender.

Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

Bilanz am 31. Dezember 1918.

Aktiva

	ℳ	₰	ℳ	₰
Immobilien-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1917	979.359	93		
Abschreibung	19.587	20	959.772	73
Arbeiterhäuser-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1917	103.605	36		
Abschreibung	2 072	11	101.533	25
Maschinen-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1917	1'074.173	53		
Abschreibung	164.450	41	909.723	12
Baumwoll-Konto				
Vorrat an Spinnstoffen . . .			241.995	25
Spinnerei-Konto				
Vorrat an Spinnstoffen in Arbeit und Garnen			205.706	40
Weberei-Konto				
Vorrat an Webgarnen und Tüchern			185.693	75
Generalunkosten-Konto				
Vorrat an Materialien . . .			45.447	66
Effekten-Konto				
Wertpapiere einschl. Rücklage für Kriegsgewinnsteuer . . .			627.730	—
Kassa-Konto				
Barbestand			39.600	88
Hypothek-Darlehen auf Arbeiterhäuser			96.292	20
Debitoren			1'480.788	55
			4'894.283	79

Passiva

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital			1'800.000	—
Dividenden-Konto				
nicht erhobene Dividende per 31. III. 15 (Kup. Nr. 9)	450	—		
nicht erhobene Dividende per 31. III. 16 (Kup. Nr. 10) . . .	4 680	—		
nicht erhobene Dividende per 31. III. 17 (Kup. Nr. 11) . . .	4 950	—		
nicht erhobene Dividende per 31. III. 18 (Kup. Nr. 12) . . .	5 600	—	15.680	—
Sparkasse			348.792	32
Unterstützungskasse			395.656	10
Beamten-Pensionsfonds			224.372	—
Neuanschaffungs-Konto			150.000	—
Reserve-Konto			600.000	—
Spezial-Reserve			100.000	—
Dispositionsfonds			591	40
Kriegsgewinnsteuer-Konto 1917			125.512	—
Kriegsfürsorge-Konto			32.075	83
Kreditoren			384.804	42
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag vom Jahr 1917 . .	216.820	82		
Reingewinn des Jahres 1918	499.978	90	716.799	72
			4'894.283	79

Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1918.

Soll

		ℳ	₰
An Amortisation		186.109	72
„ Interessen		26.389	74
„ Generalunkosten		607.737	96
„ Gewinn-Saldo			
Gewinn-Saldo vom Jahr 1917	ℳ 216,820.82		
Reingewinn des Jahres 1918	„ 499,978.90	716.799	72
		1'537.037	14

Haben

	ℳ	₰
Per Gewinn-Vortrag vom Jahr 1917 . . .	216.820	82
„ Fabrikations-Konto der Spinnerei und Weberei	1'320.216	32
	1'537.037	14

Verteilungsplan nach Antrag des Aufsichtsrates.

ℳ	₰	
220.000	—	zur Auszahlung von 12²/₉% Dividende, unter Einlösung des am 31. März 1919 fälligen Kupons Nr. 13 mit Mk. 110.—,
15.840	—	als statutgemäße Tantième,
259.000	—	Kriegsgewinnsteuer-Rücklage,
50.000	—	Rücklage für Bedürfnisse der Übergangswirtschaft,
10.000	—	Zuwendung zum Dispositionsfonds,
161.959	72	als Vortrag auf neue Rechnung.
716.799	72	

Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

Der Aufsichtsrat:
Clemens Martini, Vorsitzender.

Der Vorstand:
H. Düwell.

J. P. HIMMER
BUCH- u. KUNSTDRUCKEREI
AUGSBURG.

Der Handels-Hochschule Mannheim

Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

Bericht des Vorstandes

an die

General-Versammlung

der Herren Aktionäre der Mech. Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

abgehalten in

Kempten am 26. Februar 1920
vormittags 11½ Uhr im Bürogebäude.

Meine Herren!

Der Ihnen heute vorliegende Abschluß pro 31. Dezember 1919 nebst Gewinn- und Verlustrechnung, welcher den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend aufgenommen und zusammengestellt, sowie von Ihrem Aufsichtsrat geprüft und genehmigt worden ist, ergibt nach Abzug aller Lasten sowie der statutgemäßen Abschreibung

einen Rein-Gewinn von . . . . . Mk. 890,509.86

welchem noch hinzuzufügen ist der vom Jahre 1918 auf Gewinn- und Verlustkonto stehengebliebene Vortrag von . . . . . Mk. 161,959.72

sodaß also zusammen . . . . . Mk. 1'052,469.58

Ihrer heutigen Beschlußfassung unterstellt sind.

Anfangs des Jahres 1919 wies alles darauf hin, daß das deutsche Wirtschaftsleben schweren Zeiten entgegengehe und daß namentlich für die Baumwollindustrie, leergepumpt von allen Rohstoffen und Betriebsmaterialien, wie sie aus der langen Kriegszeit hervorging, bestenfalls nur ein allmählicher, langsamer Aufbau möglich sein werde, zumal man damals große Befürchtungen hegen mußte, ob und wie wir überhaupt einigermaßen ausreichende Importe von Baumwolle hereinzubringen in der Lage sein werden. Bis in den Sommer hinein stand unsere Industrie noch unter dem Drucke der Zwangsbewirtschaftung und mußten auch wir uns mit einem recht kleinen Kontingent und einer entsprechend minimalen Beschäftigung abfinden, trotzdem eine wesentlich größere auf Grund der im Dezember zur Auktion ausgeschriebenen noch überraschend großen Reichsvorräte an Spinnstoffen wohl möglich gewesen wäre. Hiezu traten im Frühjahr durch die traurigen Auswüchse der Revolution zeitweise weitere Hemmungen und Störungen. Erst gegen den Herbst zu begannen Importe von Baumwolle aus Amerika und damit ergab sich die Möglichkeit, den Betrieb allmählich mit den zurückgekehrten Arbeitern wenigstens zu einem größeren Teil in Gang zu bringen, was uns noch dadurch erleichtert wurde, daß wir einen Posten Baumwolle, den wir über den Krieg in der Schweiz durchgehalten haben, im Sommer schon hereinbekamen. Wir wären heute

859

wohl schon in der Lage die Mehrzahl unserer Maschinen laufen lassen zu können, wenn nicht die Möglichkeit des Baumwollimportes seit dem Herbst durch die bis heute noch andauernde ungeheure Entwertung unseres Markkurses, durch die dadurch zu phantastischer Höhe gestiegenen Rohstoffpreise und die demzufolge bedingte gewaltige finanzielle Beanspruchung ganz außerordentlich erschwert worden wäre. Trotzdem aber und trotz der unaufhörlichen Lohnerhöhungen, der Preissteigerung aller Betriebsmaterialien usw., entwickelte sich ein lebhaftes Geschäft bei enormer Nachfrage, der wir nicht entfernt zu begegnen in der Lage waren, sodaß die Erlöse für Garne und Gewebe unschwer den oben geschilderten Herstellungsverteuerungen angepaßt werden konnten. Wenn wir aber im verflossenen Jahre ein besonders befriedigendes Ergebnis erzielen konnten, so verdanken wir dies nicht zum wenigsten dem ebenfalls schon erwähnten, von Valutaschwankungen unberührten Posten Schweizer Baumwolle und unserer Wasserkraft, welch' letztere uns über die Kohlennot hinweghalf.

Wie sich 1920 weiter entwickeln wird, entzieht sich heute noch jeder Voraussicht. Keinem Zweifel aber unterliegen kann, daß der weiteren Herstellungsverteuerung, wie sie die bevorstehende ungeheure steuerliche Belastung und die noch steigenden Löhne und Unkosten unausbleiblich erscheinen lassen, wirksam nur begegnet und der so nötige Wiederaufbau unserer Wirtschaft nur ermöglicht werden kann durch folgende Faktoren: Durch Gewährung großer, langfristiger Kredite seitens des Auslandes zur Behebung der Valutanot, die dann erst mögliche Belebung des Exportes und durch vermehrte Arbeitslust und Einsicht der Arbeiter. In letzterer Beziehung sind bereits erfreuliche Anzeichen da, in Ersterer aber leider noch recht wenig!

Unsere langjährigen Bemühungen, für unsere durch die 8stündige Arbeitszeit ungenügend ausgenützte Wasserkraft Verwertung zu finden, haben zu einem Vertrag mit der Stadtgemeinde Kempten geführt, wonach wir derselben, wenn auch vorerst nur in bescheidenem Ausmaß, einen Teil unserer überschüssigen Kraft mietweise ablassen.

So sind wir bestrebt, trotz aller Schwierigkeiten und Widerwärtigkeiten, die sich unter den neuen Verhältnissen der Leitung industrieller Betriebe entgegenstellen, unser Werk allmählich wieder auf Friedenshöhe zu bringen.

Der Vorstand:

H. Düwell.

Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

Bilanz am 31. Dezember 1919

Aktiva

	ℳ	₰	ℳ	₰
Immobilien-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1918	959.772	73		
Abschreibung	119.195	45	840.577	28
Arbeiterhäuser-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1918	101.533	25		
Zugang im Jahr 1919 . .	57.979	70		
	159.512	95		
Abschreibung	13.190	26	146.322	69
Maschinen-Konto				
Saldo am 31. Dezember 1918	909.723	12		
Abschreibung	204.583	39	705.139	73
Baumwoll-Konto				
Vorrat an Baumwolle und Spinnstoffen			2'905.983	55
Spinnerei-Konto				
Vorrat an Baumwolle in Arbeit und Garnen . . .			1'331.324	—
Weberei-Konto				
Vorrat an Webgarnen und Tüchern			232.734	35
Generalunkosten-Konto				
Vorrat an Materialien . .			47.316	50
Effekten-Konto				
Wertpapiere			339.450	—
Kassa-Konto				
Barbestand			57.545	98
Hypothek-Darlehen auf Arbeiterhäuser			76.390	70
Debitoren			2'623.911	94
			9'306.696	72

Passiva

	ℳ	₰	ℳ	₰
Aktien-Kapital			1'800.000	
Dividenden-Konto				
nicht erhobene Dividenden per				
31. März 1915 (Kup. Nr. 9)	450	—		
31. „ 1916 („ „ 10)	4.680	—		
31. „ 1917 („ „ 11)	4.680	—		
31. „ 1918 („ „ 12)	5.200	—		
31. „ 1919 („ „ 13)	6.710	—	21.720	—
Sparkasse			348.937	40
Unterstützungskasse			378.060	05
Beamten-Pensionsfonds			229.590	60
Neuanschaffungs-Konto			150.000	—
Reserve-Konto			600.000	—
Spezial-Reserve			100.000	—
Dispositionsfonds			8.691	40
Kriegsgewinnsteuer-Konto			323.612	—
Kriegsfürsorge-Konto			4.063	85
Übergangswirtschaftskonto			50.000	—
Kreditoren			4'239.551	84
Gewinn- und Verlust-Konto				
Vortrag vom Jahr 1918 .	161.959	72		
Netto-Gewinn des Jahres 1919	890.509	86	1'052.469	58
			9'306.696	72

Gewinn- und Verlust-Konto für das Jahr 1919

Soll

	ℳ	₰
An Amortisation	336.969	10
„ Generalunkosten	1'345.344	47
„ Gewinn-Saldo		
Gewinn-Vortrag vom Jahr 1918 ℳ 161,959.72		
Netto-Gewinn des Jahres 1919 „ 890,509.86	1'052.469	58
	2'734.783	15

Haben

	₰.	₰
Per Gewinn-Vortrag vom Jahr 1918 . .	161.959	72
„ Fabrikations-Konto der Spinnerei und Weberei	2'572.823	43
	2,734.783	15

Verteilungs-Plan nach Antrag des Aufsichtsrates

ℳ	₰	
400.000	—	zur Auszahlung von 12²/₉ % Dividende und eines Bonus, sodaß der am 31. März 1920 fällige Kupon Nr. 14 mit Mk. 200.— sofort eingelöst wird,
50.240	—	als statutgemäße Tantième,
200.000	—	„ Zuwendung an die Unterstützungskasse,
100.000	—	„ Zuwendung an den Beamten-Pensionsfonds,
200.000	—	„ Übertrag auf Spezial-Reserve-Konto,
102.229	58	„ Vortrag auf neue Rechnung.
1'052.469	58	

Mechanische Baumwoll-Spinn- und Weberei Kempten

Der Aufsichtsrat:
Clemens Martini, Vorsitzender.

Der Vorstand:
H. Düwell.

Bemerkungen und Anträge des Aufsichtsrates

zu vorstehendem Bericht des Vorstandes.

Meine Herren!

Im Namen des Aufsichtsrates habe ich die Ehre, Ihnen die Erklärung abzugeben, daß der Ihnen vorliegende Jahresabschluß von dem zu diesem Zweck abgeordneten Herren geprüft, in allen Teilen in Ordnung und mit den Büchern in vollständiger Übereinstimmung befunden worden ist und somit Ihrer Genehmigung empfohlen wird.

Unser Herr Vorstand hat Ihnen zu der vorliegenden Bilanz einen den Vermögensstand und die Verhältnisse unserer Gesellschaft entwickelnden Bericht erstattet, welchem sich der Aufsichtsrat vollständig anschließt.

Wir stellen daher folgende Anträge:

zu a) der Tagesordnung:

Der vorliegende Jahresabschluß nebst Gewinn- und Verlustrechnung sei zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen;

zu b) der Tagesordnung:

Der zur Verfügung stehende Betrag des Gewinn- und Verlustkontos von Mk. 1'052,469.58 sei zu verwenden wie folgt:

Mk.	400.000.—	zur Auszahlung einer Dividende von $12^2/_9$% und eines Bonus, sodaß der am 31. März 1920 fällige Kupon No. 14 mit Mk. 200.— ab heute an eingelöst wird,
„	50.240.—	als statutgemäße Tantième,
„	200.000.—	als Zuweisung an unsere Unterstützungskasse,
„	100.000.—	als Zuweisung an unseren Beamten-Pensionsfonds,
„	200.000.—	als Zuweisung an unseren Spezial-Reserve-Fonds,
„	102.229.58	als Vortrag auf neue Rechnung zu belassen.
Mk.	1'052.469.58	

Der Aufsichtsrat:

Clemens Martini,

Vorsitzender.

Buchdruckerei J. P. Himmer, Augsburg.